

4. Schultheatertage im Kreis Recklinghausen

Theater Marl öffnet den Vorhang für den Nachwuchs

Von der Förderschule bis zum Berufskolleg: Die Schultheatertage 2018 im Kreis Recklinghausen öffneten erneut die Bühne im Theater Marl für alle Schulen der zehn Städte des Kreises. 14 Schulen präsentierten vom 25. Juni bis zum 28. Juni 2018 klassische Bühnenwerke oder selbstgeschriebene Stücke. Zum vierten Schultheaterfestival haben sich über 1000 Schüler*innen angemeldet.

Es begann 2015 auf der Hinterbühne des Theater Marl und die Zuschauerplätze waren begrenzt. Mittlerweile ist das große Haus für das Publikum geöffnet. 440 Kinder haben in diesem Jahr die Aufführung „...Raus bist du“ der Otto-Burrmeister Realschule zum Thema Mobbing verfolgt. Wie fühlt sich das an, wenn man in der Klasse gedemütigt, gekränkt und erniedrigt wird? Warum steht niemand bei? Die Schüler*innen der siebten Klasse der Realschule haben das beeindruckende Stück im Rahmen des Projektes „Lebenswelten aktiv gestalten“ mit dem Schauspieler Sefik Onatoglu erarbeitet und ihre persönlichen Erfahrungen einfließen lassen. Nach der Aufführung diskutierte Theaterpädagoge Alois Banneyer das brisante Thema mit den Kindern.



Nach dem ersten Aufführungstag für die Grundschulen und die fünften und sechsten Klassen aller weiterführenden Schulen, konnten Schüler*innen bis zur 10. Klasse ihre Stücke präsentieren. Der dritte und letzte Aufführungstag gehörte der Oberstufe. In diesem Jahr standen gleich drei Stücke von neuzugewanderten Jugendlichen auf dem Programm. „Zwei Flüchtlinge auf einer Parkbank“ entstand im Rahmen des Projektes „angekommen in deiner Stadt“, das der Kreis Recklinghausen zusammen mit der Walter Blüchert Stiftung und dem Ministerium für Schule und Bildung durchführt. Das Projekt unterstützt junge Menschen in unserer Gesellschaft dabei anzukommen und einen Berufsabschluss zu erwerben. „Die Schultheatertage bieten Schü-

ler*innen die Chance, ihre ganz individuellen Fähigkeiten zu entwickeln und zu präsentieren. Sie können auch einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe zugewanderter junger Menschen am gesellschaftlichen Leben leisten“ sagt Landrat Cay Süberkrüb, der die Theatertage unterstützt und eröffnet hat.

Das Programm der Schultheatertage ist wie immer breit aufgestellt. Möglich werden die Schultheatertage durch das Engagement vieler Partner, die ihre „Bordmittel“ zur Verfügung stellen. Busse der Vestischen fahren den Schauspielnachwuchs und das Publikum zum Theater. Geplant und organisiert werden die Schultheatertage von einem Team, dem der Leiter des Theater Marl, Theaterpädagogen des Westfälischen Landestheaters und der



Eröffnung Schultheatertage2018- Treppe v.l.-: Cornelius Demming (Theaterleiter Marl), Cay Süberkrüb (Landrat), Michael Schweers (Bezirksregierung)

Ruhrfestspiele ebenso angehören wie Mitarbeiterinnen des Regionalen Bildungsbüros Kreis Recklinghausen. Finanziell unterstützt wird das erfolgreiche Festival durch die Sparkasse Vest. Der Eröffnungsabend im Theater Marl am 25.06.2018 um 18:00 Uhr stand allen Interessierten offen. Der Jäzzklupp der Musikschule spielte zur Begrüßung und Schüler*innen des Gymnasium im Loekamp in Marl präsentierten Ausschnitte aus dem Musical „Carrie“. Die Rosa-Parks-Schule Herten führte „Gregs Tagebuch“ auf.

Weitere Informationen zu den kreisweiten Schultheatertagen 2018 erhalten Sie u. a. [hier](#)¹ oder beim Regionalen Bildungsbüro Kreis Recklinghausen.

Frau C. Gronenberg

Telefon: 02361 53-3403 (mittwochs und freitags)

bildungsbuero@kreis-re.de

Wettbewerb *Zukunftsstadt* - Kreis Recklinghausen

„Glückauf in die Zukunft“ – Bewerbung 3. Phase

Bildung für alle – Digitalisierung als Chance – Vielfalt als Markenzeichen – Altengerechte Quartiere

Bei dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt „Zukunftsstadt“ geht es im Rahmen eines Wettbewerbs um kommunale Zukunftsvisionen. In der ersten Phase des Wettbewerbs (bis März 2016), bei dem bundesweit 50 Kommunen ausgewählt wurden, gingen Expert*innen, Bürger*innen im Kreis Recklinghausen der Frage nach:

Wie sieht eine positive Vision der Zukunft des Kreises Recklinghausen aus? Und wie kann die Vision „Beste Bildung für alle“ bis 2030 Wirklichkeit werden?

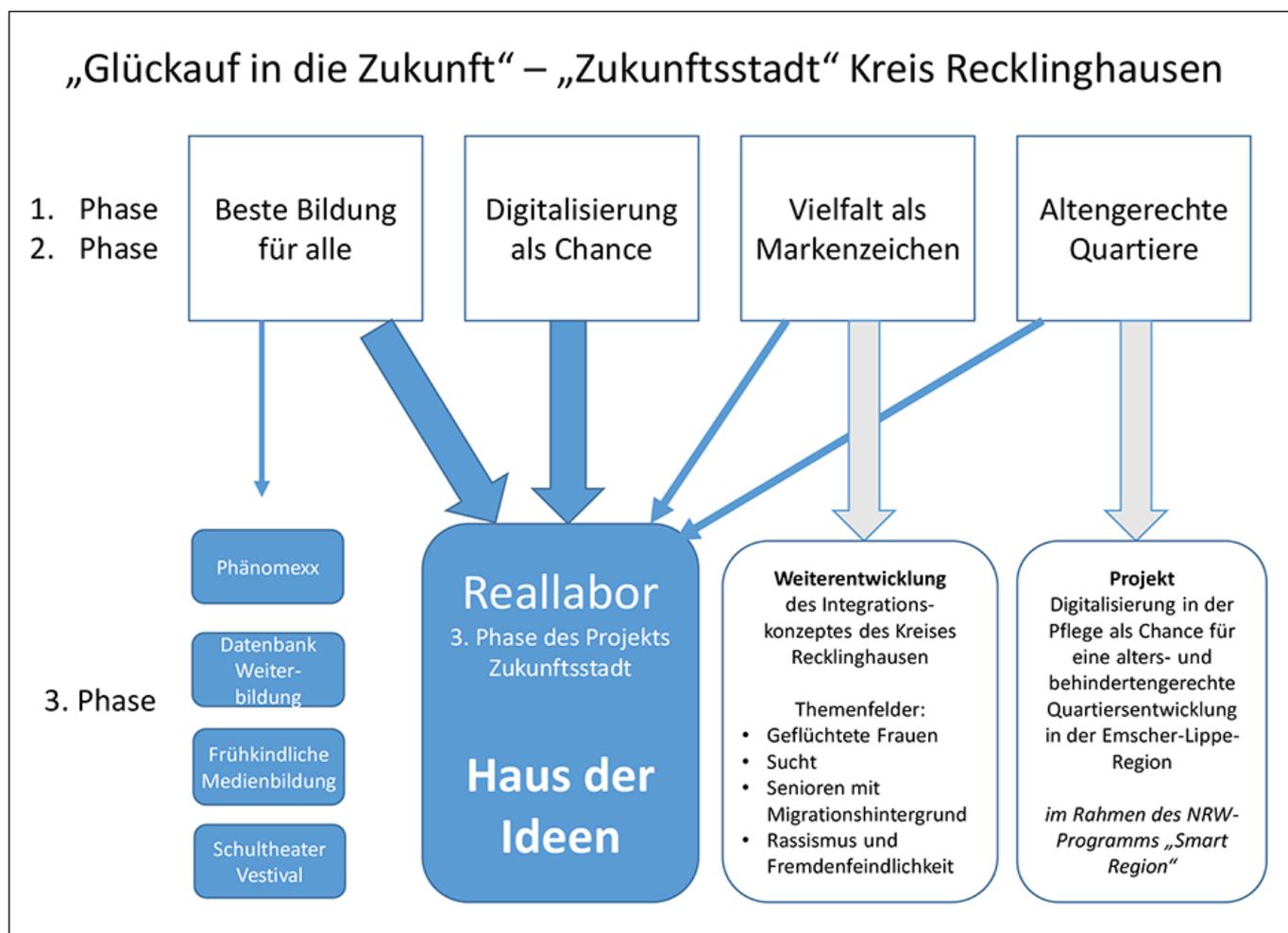
Im Juni 2018 ist die 2. Phase des Wettbewerbs beendet worden, für die bundesweit noch 20 Kommunen ausgewählt waren. In dieser Phase wurden im Kreis Recklinghausen 40 Bürger- und Expertenworkshops mit ca. 2.000 Teilnehmenden durchgeführt.

Der Kreis Recklinghausen wird sich auch für die 3. Phase des Programms „Zukunftsstadt“ bewerben, für die bundesweit acht Kommunen einen Zuschlag bekommen sollen. Zentrale Aufgabe wird dabei die Entwicklung eines „Haus der Ideen“ sein, ein Reallabor für die bürgernahe Gestaltung des Zukunftsthemas „Digitalisierung“.

In der folgenden Grafik ist skizziert, wie die vom Projekt „Zukunftsstadt“ in der ersten und zweiten Phase geleistete Arbeit in der Vision 2030+ weitergeführt werden soll. Die blauen Felder zeigen die Bereiche, die in der dritten Phase vom Programm Zukunftsstadt gefördert werden sollen.

Viele weitere Infos zur 1. und 2. Phase sowie zur Bewerbung der dritten Phase finden Sie hier: [Plakat](#)² und [Broschüre](#)³!

Über den Abschluss beim Markt der Möglichkeiten aller Zukunftsstädte des Wettbewerbs Zukunftsstadt in Leipzig, konnten erstmals alle beteiligten Städte und Kreise ihre Ideen der „Bewerbung“ für die dritte Phase gemeinsam vorstellen. Weitere Infos zu Veranstaltung [hier](#)⁴!



Wegbereiter

Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten
Kreisweites Netzwerk-Experiment

In Kooperation mit dem Projekt „angekommen in deiner Stadt - Kreis Recklinghausen“ startete das Projekt „Wegbereiter - Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ im März diesen Jahres ein kreisweites Netzwerk-Experiment. Das Netzwerk-Experiment hat zum Ziel, die Arbeitsgemeinschaft, die sich im Rahmen der Wegbereiter-Arbeitstreffen zusammengefunden hat, zu einem stabilen und größeren Netzwerk mit regelmäßigen Netzwerktreffen auszubauen. Damit wollen wir ein Netzwerk schaffen, das sich aus allen interessierten Akteuren im Kreis Recklinghausen zusammensetzt, die in den folgenden Themenbereichen aktiv sind:

- Integration von neuzugewanderten Jugendlichen in das Bildungssystem (Sek II) / in die Gesellschaft
- Unterstützung von neuzugewanderten Jugendlichen beim Übergang Schule – Beruf

Die Netzwerktreffen werden nach Bedarf für Austausch oder fachlichen Input genutzt (Vorträge

oder Workshops von internen oder externen Fachreferent*innen). Es ist unser Anliegen, dass sich alle Akteure im Netzwerk gleichermaßen an der Gestaltung und Belebung des Netzwerks beteiligen können. Mehr Informationen zu unserem Netzwerk-Experiment erhalten Sie bei unseren Netzwerktreffen.

Die Netzwerktreffen werden derzeit von Siana Somiëski („angekommen in deiner Stadt“) und Carmen Stahl („Wegbereiter“) organisiert und moderiert. Ziel ist es, einen regen Austausch unter den Teilnehmenden zu ermöglichen. Dieser wird in Form eines Mini-Barcamps durchgeführt.

Weitere Infos zu Wegbereiter [hier](#)⁵ (anschließend auf den Reiter *Wegbereiter* klicken) oder Kontakt direkt: **Wegbereiter** für den Kreis Recklinghausen, Projektkoordinatorin Frau C.Stahl - E-Mail: C.Stahl@kreis-re.de / bildungsbuero@kreis-re.de

Das Projekt „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ ist ein Projekt der RuhrFutura GmbH in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, gefördert durch die Stiftung Mercator, in Zusammenarbeit mit der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren.



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG
MERCATOR

Das Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

„angekommen in deiner Stadt“ ist ein Projekt für Jugendliche mit Fluchterfahrung, die in einer neuen Lebensumgebung zurechtkommen müssen.

Zielgruppe:

Das Projekt richtet sich an geflüchtete und neu zugewanderte Jugendliche zwischen 16 - 25 Jahren, die ein Berufskolleg im Kreis Recklinghausen besuchen.

Ziel des Projekts:

Es soll jungen Menschen bei ihrer Stabilisierung helfen und ihre Integration in die Gesellschaft, den Arbeits- und Ausbildungsmarkt unterstützen. Als Ergänzung zu der Arbeit der Schulen bietet das Projekt Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote im Nachmittagsbereich und in den Ferien an. Um diese Angebote in den Bereichen Schulerfolg, Lebensgestaltung, Sport und Kultur sowie im Übergang Schule-Beruf flächendeckend bereitstellen zu können, stehen dem Projekt im Kreis Recklinghausen in drei Schulen Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Kurfürstenwallschule in Recklinghausen (Kurfürstenwall 5a)
- Berufskolleg Gladbeck
- Berufskolleg Ostvest in Datteln

Angebote des Projekts z. B.:

- **Leben in Deutschland, Recklinghausen**
- **Gesprächsrunde**

- **Musik, kochen und backen, Kreativ-Workshops, Theater, Sport**
- **Lese-Café, Schreibwerkstatt, Beratung**
- **Technik** – praktisches Handwerk zur Berufsvorbereitung
- **Mädchentreff**
- **u. v. m.**

Aktuelles:

Das Schuljahr neigt sich dem Ende und „angekommen...“ zieht eine positive Bilanz. Insgesamt können wir (Stand Mai 2018) 317 aktive Teilnehmer*innen im laufenden Schuljahr verzeichnen. Den Jugendlichen werden immer wieder neu angepasste Angebote geboten. Auch in Recklinghausen gibt es mittlerweile einen Selbstverteidigungskurs und in Gladbeck hat sich das Angebot um einen Nähkurs erweitert. Die Jugendlichen des Berufskollegs Gladbeck fanden bei angekommen auch große Unterstützung in der Vorbereitung ihrer Zertifikatsprüfung des Deutschen Sprachdiploms.

Das MINT-Angebot über das Zdi-MINT.REGION ist sehr gut angelaufen und die Jugendlichen haben tolle Werke zustande gebracht.



Anfang Juni hat das zweite integrative Fußballturnier „Kick Mit“ in Kooperation mit dem Kreissportbund und REinit stattgefunden. Das Wetter hat super mitgespielt, die Mannschaften waren motiviert, und es war ein rundum gelungener Tag auf dem Fußballplatz der Hobbyfußballgemeinschaft Recklinghausen 1977 e.V. Den ersten Platz haben die Kicker des KGV Grullbad in einer gemischten Mannschaft mit den Jugendlichen aus dem Projekt „angekommen...“ erspielt.

In den letzten Monaten konnte „angekommen...“ sich bei verschiedenen Veranstaltungen präsentieren. So gab es sowohl bei der Eröffnung der Ruhrfestspiele im Rahmen einer Veranstaltung zu Kinderrechten einen Stand, und auch beim Stadtfest im Zwei-Tore-Viertel in Recklinghausen und den Wochen der Vielfalt in Gladbeck war das Projekt vertreten. Bei Letzterem konnte gegen eine Spende ein Kochbuch, welches im Koch- und Backangebot in Gladbeck entstanden ist, erworben werden. Am Weltflüchtlingstag hat „angekommen...“ mit dem Herwig-Blankertz-Berufskolleg und dem Max-Born-Berufskolleg gemeinsam für ein Recht auf Bildung auch für Flüchtlinge aufgerufen.

Auch beim Tag der Begegnung, einer Veranstaltung für einheimische und neu zugewanderte Jugendliche am Berufskolleg Castrop-Rauxel, der gemeinsam mit dem Kommunalen Integrationszentrum und engagierten Lehrkräften des Berufskollegs organisiert und vom Projekt „Wegbereiter“ finanziert wurde, hat das Projekt „angekommen...“ mitgewirkt. Die Theatergruppe hat noch

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



einmal das Stück „Reise in die Hoffnung“, das von Sefik Onatoglu geschrieben und einstudiert wurde, aufgeführt. Ein neues Theaterstück, welches ebenfalls unter der Leitung von Sefik Onatoglu entstanden ist, wurde bei den Schultheatertagen aufgeführt.

Vor kurzem ist auch in Kooperation mit dem Medienzentrum Marl ein Imagefilm entstanden, der helfen soll, neue Jugendliche für das Projekt zu gewinnen.

In den Sommerferien wird zum ersten Mal das FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch durchgeführt. Die Zuwendungen für alle drei Standorte hat das Projekt dankend erhalten. Wir sind gespannt auf die Arbeit mit unseren Sprachlernbegleitern und den Jugendlichen. Im Anschluss wird es in der dritten Ferienwoche eine Woche mit verschiedenen Freizeitveranstaltungen für die Jugendlichen geben, bevor „angekommen...“ in eine dreiwöchige Sommerpause geht.

Wir freuen uns schon auf das kommende Schuljahr mit vielen neuen Angeboten, einem Tag der offenen Tür und hoffentlich einer Verlängerung der Projektlaufzeit.

Presseartikel zum Fußballturnier, [Link](#).

Weitere Infos unter diesem [Link](#)⁶ und anschließend auf den Reiter „angekommen...“ klicken.

Kontakt:

Projekt „*angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen*“

Kurfürstenwall 5a- Tel.02361 – 10 63 145 -

E-Mail: angekommen@kreis-re.de -45657 Recklinghausen

www.an-ge-kommen.de

angekommen ist ein Projekt der

WALTER
BLÜCHERT
STIFTUNG

gemeinsam mit

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kein Abschluss ohne Anschluss - ...

Im Schuljahr 2017/18 sind es ca. 5.800 Schüler*innen, die am Landesprogramm **Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA)** teilnahmen. Sie starteten im ersten Halbjahr der achten Klasse mit einer Potenzialanalyse, worauf im zweiten Halbjahr die Berufsfelderkundung in Form von Tagespraktika folgte. Um Schüler*innen die Suche nach interessanten Angeboten zur Berufsfelderkundung zu erleichtern und Betrieben eine Plattform für ihre Angebote zu geben, steht im Kreis Recklinghausen ein Online-Portal zur Verfügung: www.kaoa-praxis.de

Die Kreisverwaltung Recklinghausen hat sich wie in den Vorjahren an der Berufsfelderkundung beteiligt und ca. 120 Plätze zur Verfügung gestellt, die auch rege genutzt wurden: Über 100 Jugendliche von unterschiedlichen Schulformen haben an insgesamt neun Tagen einen Einblick in verschiedene Fachdienste der Kreisverwaltung erhalten.

Für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf gibt es in Klasse neun und zehn zusätzliche Angebote für einen praktischen Einblick in die Berufswelt: Mehrtägige Praxiskurse bei Bildungsträgern sowie schulbegleitende Langzeitpraktika in Betrieben unterstützen die Schüler*innen bei Bedarf vertieft in ihrer beruflichen Orientierung.

Begleitend steht allen Jugendlichen ab Klasse acht ein Portfolioinstrument zur Verfügung. Der Berufswahlpass NRW dient nicht nur der Dokumentation der erlebten KAoA-Elemente, sondern regt die Selbstreflexion der Jugendlichen an. Fortwährend genutzt bietet er einen roten Faden bis zum Beginn der Ausbildung oder des Studiums. Das Land NRW hat nun die Federführung bei der Entwicklung eines digitalen Berufswahlpasses übernommen. In den kommenden drei Jahren soll der Berufswahlpass 4.0 samt KAoA-App entwickelt werden und mit zielgruppengerechterer Gestaltung zur vermehrten Nutzung im Beratungsprozess anregen. Bereits jetzt gibt es eine Internetseite zum Berufswahlpass NRW in Versionen für Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern www.bwp-nrw.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



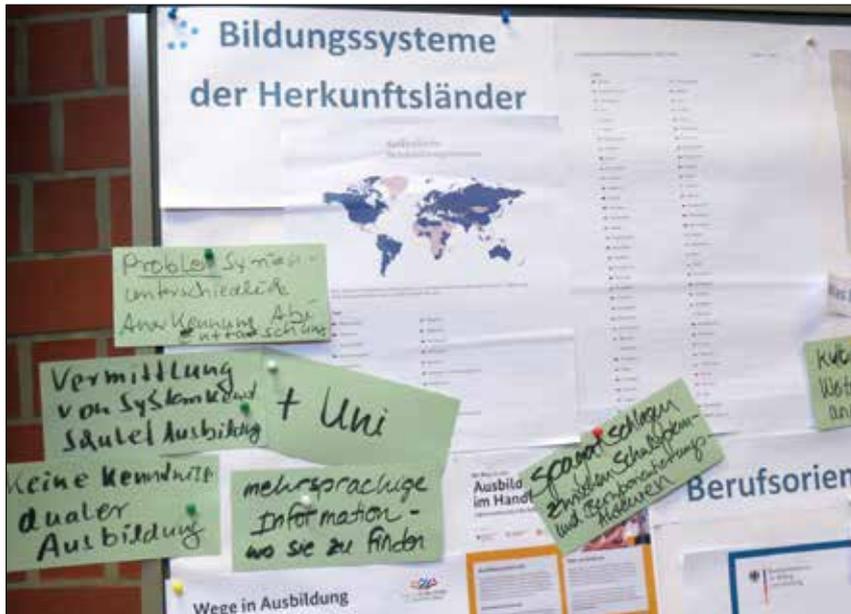
Viertes Impulstreffen des Projektes „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ im Handlungsfeld „Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung 18 +“

Das Projekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ hat am 14. Juni 2018 zu einem interkommunalen Austauschtreffen zum Thema „Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung“ ins Bürgerhaus Ost nach Gladbeck eingeladen. 60 Teilnehmer*innen sind dieser Einladung gefolgt.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Dr. Sabine Wadenpohl gab mit ihrer Präsentation interessante Einblicke in die Entwicklung des Bevölkerungsstandes ausgewählter Staatsangehörigkeiten für die Zielgruppe 18+ und ermöglichte mit der datenbasierten Betrachtungsweise u.a. eine Übersicht über die Teilnahme an Bildung am Beispiel der gemeldeten Schüler der Sekundarstufe 2.



Anschließend stellte Nadine Müller, Mitarbeiterin des Projektes „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ aus Gladbeck, den in ihrer Stadt entstandenen Arbeitskreis und dessen bisherige Ergebnisse und zukünftigen Arbeitsfelder zu diesem Handlungsfeld vor.

Zum Ende der Inputphase gaben Itxaso Garcia von der Mozaik gGmbH, Petra Giesler von der Regionalagentur Emscher-Lippe zusammen mit Venetia Harontzas, einer ehrenamtlichen Anerkennungsbegleiterin, einen Einblick in die wichtige Arbeit des IQ Netzwerkes und der dort tätigen Ehrenamtlichen.

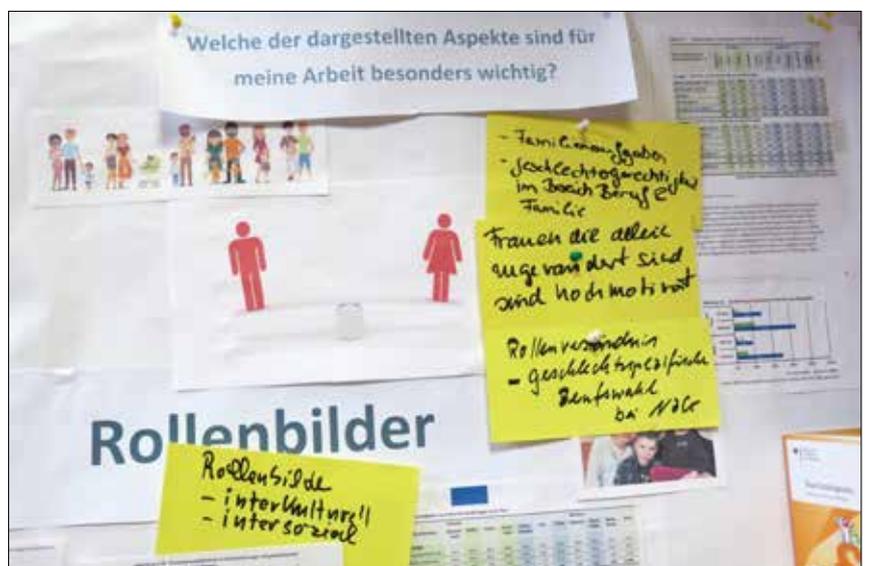
Nach einer kurzen Pause ging es in einer Arbeitsphase um die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausprägungen zum Thema Flucht anhand von vorbereiteten Wandzeitungen. Dazu wurden die Teilnehmer*innen in heterogene Gruppen aufgeteilt und dazu eingeladen, sich mit den folgenden Themen zu befassen und darüber auch in den interkommunalen Austausch zu treten.

- Bildungssysteme der Herkunftsländer und Berufsorientierung
- Zahlen, Daten, Fakten
- Fluchtgründe
- Rollenbilder
- Kooperation

Immer unter Berücksichtigung der folgenden Fragestellungen:

- Welche der dargestellten Aspekte sind für meine Arbeit besonders wichtig?
- Was benötige ich noch?

Die Frage nach bestehenden Arbeitskreisen bzw. Netzwerken in den einzelnen Städten zum Handlungsfeld wurde intensiv behandelt.



Weitere Infos [hier](#)⁹ und anschließend auf den Reiter „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ klicken oder Kontakt:

E-Mail: koko-bildungsangebote@kreis-re.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert



KREIS
RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

„Wer nicht zockt gewinnt“

Schüler an Berufskollegs vor Glücksspielsucht schützen

Fachtag „Glüxxit“ für Schulsozialarbeiter*innen im Kreishaus

In Deutschland ist Glücksspiel erst ab 18 Jahren erlaubt. Dennoch hat 2013 laut *Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung* (BZgA) jeder fünfte Jugendliche an einem Glücksspiel teilgenommen. Wie hoch aber ist das Suchtrisiko? Wie kann man Präventionsarbeit leisten? Und wie erkennen, wenn ein Jugendlicher ein Problem mit Glücksspielsucht hat? Um diese und weitere Fragen ging es bei einer Fachtagung der Schulsozialarbeit der Berufskollegs im Vest.

Im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses drehte sich am 26. April alles rund um Geldspielgeräte, Sportwetten und Online-Poker, genauer: um das Thema Glücksspielsucht bei Jugendlichen. Insgesamt 15 Schulsozialarbeiter*innen von allen Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Recklinghausen waren der Einladung der Schulverwaltung des Kreises Recklinghausen in Zusammenarbeit mit der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht zum Fachtag „Glüxxit on Tour“ gefolgt.



Das Einstiegsalter bei Glücksspielen liegt bei nur noch 13 Jahren, und durch die Handys ist der Umgang mit Glücksspielen schwer kontrollierbar. Glücksspiele (wie Sportwetten, Poker etc.) sind bei vielen (meist männlichen) Jugendlichen bereits fester Bestandteil ihrer Lebenswelt. Berufsschüler*innen weisen – im Vergleich zu anderen Schulformen – ein höheres problematisches Glücksspielverhalten auf, da Schüler*innen der Berufskollegs häufig schon ihr eigenes Geld verdienen, mit dem sie frei umgehen können.



Nach Vorträgen und Impulsreferaten des „Glüxxit-Teams“ blieb während der Veranstaltung genügend Raum für Gespräche und Diskussionen. Neben der Idee eines Quiz-Events nahmen die Schulsozialarbeiter*innen außerdem verschiedene Methoden der Information und Prävention sowie Arbeitsmaterialien mit nach Hause, die sie an ihren Schulen einsetzen werden.

Weitere Infos erhalten Sie [hier](#)^{10!}

Aktuelles

9. Bildungskonferenz im November 2018

Die neunte Bildungskonferenz Kreis Recklinghausen widmet sich dem Schwerpunkt Schule und Wirtschaft. Am 13.11.2018 wird im Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen von ca. 12.30 bis 17.00 Uhr getagt. Geplant wird die Bildungskonferenz mit den Akteuren des Übergangs Schule und Beruf/Wirtschaft, den Schulen, Kammern, KAoA-STAR, Betrieben, Agentur für Arbeit, Jobcenter, etc.

Anmeldungen zur neunten Bildungskonferenz 2018 sollen spätestens in der 39. Kw. 2018 möglich sein. Eine Benachrichtigung aller weiterführenden Schulen und beteiligten Organisationen erfolgt automatisch. Ein Newsletter mit dem Hinweis der Anmeldemöglichkeiten wird über das Team KAoA rechtzeitig auch den gelisteten StuBos zugehen.

Berufswahl-SIEGEL

Ausgezeichnete Berufs- und Studienorientierung an Schulen im Kreis Recklinghausen

Für ihre besonderen Leistungen im Bereich Übergang Schule-Beruf wurden auch in diesem Jahr wieder mehrere Schulen im Kreis Recklinghausen ausgezeichnet: Der Gesamtschule Wulfen in Dorsten und der Willy-Brandt-Gesamtschule in Marl wurde das Berufswahl-SIEGEL zum wiederholten Mal verliehen. Drei Jahre dürfen die Schulen das Zertifikat führen, danach steht eine Rezertifizierung an. Der Gesamtschule Waltrop wurde das Berufswahl-SIEGEL für vier Jahre verliehen, da es sich bei dieser Schule mittlerweile um die dritte Rezertifizierung handelt.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



Gesamtschule Waltrop bei der dritten Rezertifizierung „Berufswahl-Siegel“ für vier Jahre mit Lehrern, Schülerinnen und Jurorin

Bei der Feierstunde am 21. Juni in Bochum wurden die Zertifikate von der Jury übergeben. Diese setzt sich zusammen aus Vertretern der Wirtschaft, Bildung und weiteren Institutionen. Bewertet werden von ihr sowohl die Schulen im Emscher-Lippe-Raum als auch im mittleren Ruhrgebiet.



Gesamtschule Wulfen bei der Rezertifizierung des Berufswahl-Siegels 2018

(Bild-agv-bochum)

Insgesamt tragen im Kreis Recklinghausen nun zwölf Schulen das Berufswahl-SIEGEL, mit dem gleichzeitig der Eintritt zur SIEGEL-Akademie verbunden ist. Sie bietet den Schulen z.B. im Rahmen von Praxisworkshops Anregungen für die individuelle Schulentwicklung. Zudem stehen Lehrerbetriebsbesichtigungen auf dem Programm, bei denen Lehrkräfte einen Einblick in Unternehmen erhalten und nützliche Kontakte zur Wirtschaft knüpfen können.



*Willy-Brandt-Gesamtschule
Marl bei Rezertifizierung des
Berufswahl-Siegels 2018*

Nach den Sommerferien beginnt die nächste Bewerbungsrunde für das Berufswahl-SIEGEL. Bewerben können sich Schulen aller Schulformen, die ihren roten Faden in der Berufs- und Studienorientierung vorstellen möchten.

Weitere Informationen finden Sie unter [hier¹¹](#), die Bildergalerie der Feierstunde [hier!](#)

Beste Abiturienten der Berufskollegs

Die besten Abiturienten der Berufskollegs im Kreis Recklinghausen wurden von Landrat Cay Süberkrüb zum feierlichen Abendessen im Restaurant „Herzlich“ empfangen. Rund 500 Schülerinnen und Schüler haben in diesem Jahr ihre Schulzeit an einem Berufskolleg des Kreises Recklinghausen mit dem Abitur erfolgreich abgeschlossen.

Die Entscheidung für ein Berufskolleg wurde dabei sehr bewusst und gezielt getroffen. So wird von den Abiturienten immer wieder betont, dass ihnen vor allem die mögliche inhaltliche Schwerpunktsetzung gut gefällt und eine hervorragende Basis für ein anschließendes Studium oder eine Ausbildung bietet. Auch die „bunte Mischung der Menschen“ aus verschiedenen sozialen Schichten und der tolerante Umgang untereinander gefallen den Schülerinnen und Schülern.

Acht der zehn Besten wechselten von einer Realschule zu den Berufskollegs, andere wiederum besuchten zuvor ein Gymnasium und strebten die guten Möglichkeiten der Spezialisierung in verschiedenen Fachrichtungen wie Informatik, Gesundheit, Gestaltungs- oder Maschinenbautechnik an, um sich auf entsprechende Berufsfelder und Studiengänge vorzubereiten.

Dr. Richard Schröder, Fachbereichsleiter für Gesundheit, Bildung und Erziehung, war erfreut über das durchgängig hohe Lob zur guten technischen Ausstattung der Berufskollegs, aber auch zu den engagierten Lehrkräften, die die Schülerinnen und Schüler „auf Augenhöhe“ mit ihren Wünschen und Problemen stets ernst genommen hätten.

Besonders hervorgehoben wurde von einigen das selbst erlebte Talent-Scouting, wobei es sich dabei eher um ein Coaching handelt, da die Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses Projektes intensiv begleitet wurden. So entwickelten sich zwei Schüler mit eher schlechten Schulnoten an ihrem Berufskolleg zu den erfolgreichsten Absolventen des Jahrgangs.



v.l. Landrat Cay Süberkrüb, Dominik Hofmann, Samuel Mariyarasa, Sebastian Rüter, Pauline Oberheim, Patrick Römgens, Christina Mura, Lenart Haase, Isabel Müller, Sarah Cornelius, Marvin Lazar und Fachbereichsleiter Dr. Richard Schröder

Mit hervorragenden Durchschnittsnoten (allein fünf mit 1,0 – 1,2) stehen den Absolventen viele Berufsausbildungen offen. Spannende berufliche Ziele sind schon gesetzt: Bankkauffrau und Wirtschaftsingenieur, Lehramt für Erzieher-Ausbildung, Industrie- oder Groß- und Außenhandelskaufmann finden sich ebenso wie Studiengänge der Informatik, Biochemie und Kommunikationswissenschaften.

LITERATURHINWEISE

Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum

Integrierter Gesundheits- und Bildungsbericht

Kreis Recklinghausen

Oktober 2017 – [hier](#)¹²!

Der Gesundheits- und Bildungsbericht ***Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum*** ist im Rahmen der 8. Regionalen Bildungskonferenz veröffentlicht worden.

Über diesen [Link](#)¹³ können Sie den Bericht lesen und herunterladen. Klicken Sie bitte auf Bildungsberichte!

Schulsystem in NRW

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW (MSB) hat u. a. einen Flyer zum Schulsystem herausgegeben, siehe Anhang. Dieser existiert in mehreren Sprachen. Zu den Infos: [hier](#)¹⁴!

Interessante Bildungsthemen im Überblick!

News aus dem Bildungsklick: [hier](#)¹⁵!

Strategien und Chancen für Berufsschulen/Berufskollegs

Demografischer Wandel, die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt, der Trend zu hö-

heren Schulabschlüssen sowie eine zunehmend heterogene Schülerschaft: Diesen vielfältigen Herausforderungen hat sich die duale Berufsausbildung zu stellen - und die Berufsschulen/Berufskollegs mit ihr. - [Link¹⁶](#)!

Berufsschule im dualen System – Daten, Strukturen, Konzepte

Heft-Nr.: 185

Hackel, Monika; Junggeburch, Christoph; Milolaza, Anita; Reymers, Magret; Zöller, Maria
Wissenschaftliche Diskussionspapiere, Hrsg. Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Verlag Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Erschienen 2017 – [Link¹⁷](#)!

Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

[Hier¹⁸](#) und dann auf Reiter Bildungsblicke klicken!

Liste Hyperlink:

- 1. Kreisweite Schultheatertage 2018**
<https://bit.ly/2tLWAGe>
- 2. Wettbewerb Zukunftsstadt - Kreis Recklinghausen**
<https://bit.ly/2tDznFX>
- 3. Wettbewerb Zukunftsstadt - Kreis Recklinghausen**
<https://bit.ly/2tDICXO>
- 4. Wettbewerb Zukunftsstadt - Kreis Recklinghausen**
<https://bit.ly/2KltoA8>
- 5. Wegbereiter**
<http://bit.ly/2ms0duX>
- 6. Das Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“**
<http://bit.ly/2ms0duX>
- 7. Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen**
Buchungsportal allgemein
www.kaoa-praxis.de
- 8. Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen**
Berufswahlpass NRW
www.bwp-nrw.de
- 9. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte**
<http://bit.ly/2ms0duX>

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

10. „Wer nicht zockt gewinnt“

<https://bit.ly/2IDPekl>

11. Berufswahl-SIEGEL

<http://www.siegel-schule.de>

Bildergalerie Feierstunde <https://bit.ly/2KqbRGU>

12. Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum

Integrierter Gesundheits- und Bildungsbericht

<http://recklinghausen.rbn.nrw.de/info/gub.pdf>

13. Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum

- integrierter Gesundheits- und Bildungsbericht 2017

<http://bit.ly/2hXCOVW>

14. Schulsystem in NRW

<http://bit.ly/2obxHmv>

15. Interessante Bildungsthemen im Überblick!

<https://bildungsklick.de/>

16. Strategien und Chancen für Berufsschulen/Berufskollegs

<http://bit.ly/2yaKx8F>

17. Berufsschule im dualen System – Daten, Strukturen, Konzepte

<http://bit.ly/2y7id5o>

18. Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

<http://bit.ly/2nmPYJH>

*Impressum
Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de*

*Redaktion
Kreis Recklinghausen
Tel. 02361/53 2334
bildungsblick@kreis-re.de*

Der 22. Bildungsblick erscheint im Oktober 2018